

Emo-Musik

Beitrag von „Birgit“ vom 20. Mai 2008 21:55

Farin Urlaub singt es ja schon..."und wenn wir traurig waren...und traurig war'n wir ziemlich oft....";-), also ich kenne solche Phasen auch aus meiner Jugend und empfinde das nicht sofort als bedenklich. Zur Jugend gehören auch Gedanken über das Leben, den Tod und Selbstmord, selbst der eine oder andere Schriftsteller thematisiert das, ohne dass sich alle derer umgebracht haben. Ich möchte es auch nicht bagatellisieren, auch nicht das Ritzen, aber auch hier muss man die unterschiedlichen Motivationen betrachten. Ritzen aus Mode, sich ritzen, weil man sich fühlen will, sich ritzen aus Selbstmordmotiv (das ist tatsächlich gar nicht so einfach, weil man durch eine Menge Zeugs, Sehnen etc. schneiden muss....). Ritzen als Zeichen einer Borderline-Störung (aber auch hier gibt es mehr als ein Symptom) oder als Verarbeitung von traumatischen Erlebnissen sollte man sicher ernst nehmen (wobei ich ein "Verbot" als wenig hilfreich ansehen würde, denn in dem Fall ist das Ritzen eine Kompensation, ein Hilfskonstrukt, was in dem Moment Erleichterung verschaffen kann.) Dann gehört es aber sowieso in die Hände von Psychologen (und zwar fähigen). Im Fall aus Mode heraus gibt es unschöne Narben, wenn man tief genug schneidet (ob das gewollt ist oder später irgendwann als störend empfunden wird in Zeiten des großen Körperbewusstseins, könnte man besprechen).